
Gott ringt um dich!¹

Predigt vom 2. September 2007 in Bülach

Einleitung

Wir wünschen aber sehr, daß jeder von euch denselben Eifer um die volle Gewißheit der Hoffnung bis ans Ende beweise, damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer derer, die durch Glauben und Ausharren die Verheißungen erben.

Hebräer 6,11-12

Wer träge ist, unterliegt – Kyburglauf - trainieren

Nur durch *Kampf* gewinnt man *Siege*.

Mirza Schaffy, 7. Buch; Die Schule der Weisen

In unserer *Welt* wird an allen **Ecken und Enden** gekämpft.

Wahlkampf – Parteien – Feuer in Griechenland – Hunger - Lehrstellen

Schrieb **Voltaire** schreibt in seinem **Mahomed**:

Mein Leben ist ein Kampf

Voltaire, Mahomed, 2,4

Führen wir nicht **tagtäglich Kämpfe aus**? Der Versucht die Trägheit zu überwinden?

- Der Kampf gegen die **Müdigkeit**.
- Der Kampf gegen das **Gewicht**.
- Der Kampf um **Anerkennung**.
- Der Kampf gegen die **Vergesslichkeit**.
- Der Kampf um **Liebe**.

Dann existiert noch ein weiterer **Kampfsektor**, den der 1970 verstorbene walisische **Mathematiker** und Philosoph **Bertrand Russel** wunderbar beschreibt:

Das, was die Menschen, den Kampf ums Dasein nennen, ist also nichts anderes als der **Kampf um den Aufstieg**. Und wenn sie sich auf diesen Kampf einlassen, fürchten sie nicht etwa, dass es am nächsten **Morgen** nicht zum **Frühstück** für sie reiche, sondern dass es ihnen **nicht glückt**, ihren lieben **Nächsten zu übertrumpfen**.

Bertrand Russel; The Conquest of Happiness; 1,3.

Sind dies alle **Schauplätze des Kampfes**? Nein! Denn es existiert der Kampf des Glaubens.

Aber vermutlich sind wir ja so *sehr* von all unseren **anderen Kämpfen** in Anspruch genommen und *absorbiert*, dass wir diesen wichtigsten Kampf, gar **nicht mehr wahrnehmen**.

¹ Die Predigtmanuskripte sind in der Predigtsprache geschrieben. Meistens Gegenwart etc.

Solch einen Kampf wollen wir heute morgen betrachten ...

Textlesung: 1 Mose 32,23-33

Gott ringt um dich!

Zuerst wollen wir uns damit beschäftigen, wie Gott dem Jakob begegnet ist, welches **Gottesbild uns dies vermittelt**. Gott ist in diesem Ereignis aus dem Himmel herabgestiegen um etwas Aussergewöhnliches zu bewirken.

Anschliessend betrachten wir den gesamten Bereich des Segens. Welchen Segen empfängt Jakob von Gott? Ringen wir auch so sehr um den Segen Gottes?

Zum Schluss entdecken den **veränderten Jakob**. Wie Gott auch mein und dein Leben verändert, was er schon getan hat und was er noch tun kann, wenn uns sein guter Heiliger Geist verwandelt.

1. Gott hautnah erleben

Der *Ringkampf* zwischen Jakob und Gott ist ein persönliches - **hautnahes** - *Gotteserlebnis*. Dabei ist es **Jakob** gar nicht nach solch einem **Erlebnis zu Mute**.

Er befindet sich auf der Heimreise von seinem Schwiegervater Laban zu Esau. Dies auf Gottes Befehl hin. Zu Laban ist er vor beinahe **20 Jahren geflohen**. **Der Grund: Er** betrügt seinen Bruder Esau um den Segen seines Vaters.

Bei Laban heiratet er die *Lea und die Rahel*, arbeitet über 14 Jahre bei ihm gearbeitet. **Nun geht er als reicher Mann zurück in die Heimat**

Als er nun durch Boten bei Esau seine Heimkehr ankündigt berichtet die Bibel - Vers 7:

Und die Boten kehrten zu Jakob zurück und sagten: Wir sind zu deinem Bruder, zu Esau gekommen, und er zieht dir auch schon entgegen und vierhundert Mann mit ihm.

Diese Nachricht löst Angst aus. Jakob versucht seinen Bruder durch Geschenke, die er ihm in einzelnen Etappen entgegen sendet zu besänftigen.

Als er dies in Auftrag gegeben hat führt er **als Letztes** seine beiden Frauen, seine beiden Mägde, seine elf Söhne über die Furt des Flusses Jabbok. Der Jabbok, der blaue Fluss, mündet vierzig Kilometer nördlich vom Toten Meer in den Jordan.

Jakob ist **ganz allein**. Allein vor der **schicksalhaften Begegnung** mit seinem Bruder. Vielleicht will er beten, allein sein.

Es kommt alles anders. - Die Bibel berichtet in Vers 25:

Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam.

Plötzlich befindet er sich in einem **Kampf**. Ein **unbekannter Mann** ringt mit Jakob. Er wird von einem Jemand auf hebräisch: isch, angefallen. Jakob kämpft, will siegen. Die **Bibel** liefert uns keine Details zum Ablauf des Kampfes.

Dem hebräischen Verb für Kämpfen können wir jedoch entnehmen, dass der kämpfende Jemand entschlossen ist die Existenz Jakobs auszuradieren. Das Wort für Kämpfen stammt vom **Pulverstaub** ab. Dieser Jemand will Jakob zu Staub machen.

Heute wissen wir, dass *Gott* mit **Jakob** gekämpft hat. Jakob weiss dies mitten im Kampf nicht!

- Ist dies ein Angriff von Satan. Schiesst er einen feurigen Pfeil ab?
- Schliesst Gott eine Tür? Soll er seinem Bruder Esau nicht begegnen?

(Kurze Pause)

Gott steigt vom Himmel herab, um mit Jakob zu kämpfen.

Mit diesem Jakob, der sich das **Erstgeburtrecht** durch ein Linsengericht von seinem Bruder erkauft (erschwindelt), der den Segen des Vaters erschlich.

Gott kämpft gegen ihn.

Die meisten Ausleger nennen diesen Kampf eine **intensive Vision Jakobs**. Es habe sich alles in der **Einsamkeit, im Gebet** zugetragen. Aber davon steht in der Bibel nichts, aber auch **rein gar nichts** geschrieben.

Der Kampf fand **real** statt, so **vermittelt es uns die Heilige Schrift!**

Weshalb kämpft Gott mit Jakob?

Jakob ist von seinem Wesen her ein Kämpfer. Er vertraut immer wieder auf seine eigene Kraft, seine Schlauheit.

So als er sich sein **Erstgeburtrecht** mit dem Linsengericht erkauft. Er nutzt schamlos, die **Schwäche seines Bruders aus**. Dann als er seinen eigenen Vater überlistet. Sich verkleidet, ihn anlügt, damit er den Segen des Vaters erlangt.

Er kämpft um seine **beiden Frauen**. Dann gegen seinen **Schwiegervater Laban**.

Jakob leistet viel aus eigener Kraft. Er ist eine Kämpfernaut.

Deshalb kämpft Gott mit ihm. Damit durch den Kampf den allmächtigen Gott erkennt. Kampf ist die Sprache Jakobs, die kann er verstehen.

Wie ist Gott wunderbar. Da steigt eine Person der Gottheit, vermutlich Jesus Christus, vom Himmel hinab zu Jakob. Nicht um zu predigen, sondern so zu ihm zu reden, dass er es als Kämpfer Jakob versteht.

Gott ist jeder Mensch unermesslich wichtig. Gott kämpft um jeden Menschen. Redet so zum Menschen, *dass er es versteht*.

In Vers 26 steht dann geschrieben:

Und als er sah, daß er ihn nicht überwältigen konnte, berührte er sein Hüftgelenk; und das Hüftgelenk Jakobs wurde verrenkt, während er mit ihm rang.

Der Engel des Herrn kann Jakob nicht überwältigen. Er muss ihn zuerst schwächen, lähmen. Erst als **Gelähmter**, als er nicht mehr auf seine eigene Kraft vertrauen kann, hängt er sich an Gott. Erst in diesem Augenblick bemerkt er Gott.

Er erwacht aus seinem andauernden **Kampf**.

Er klammert sich an Gott. Er lässt Gott nicht mehr nicht los.

Der **allmächtige Vater** sandte seinen Sohn Jesus Christus vom Himmel, vom besten Platz den es gibt. Der Himmel ist tausendmal besser als ihre erträumte Insel, ihr Traumhaus oder ihr erträumter Reichtum.

Jesus steigt vom Himmel auf diese Erde, die **voll ist von egoistischen Menschen**, um einen Kampf zu führen.

Diesmal nicht gegen einen Menschen, sondern für die Menschheit. **Er kämpft den Kampf am Kreuz von Golgatha.**

Jesus hat für dich am Kreuz von Golgatha gekämpft. Er hat einen Kampf ausgefochten, damit **du das Ewige Leben erlangen kannst.**

Das Evangelium des Lukas schildert uns diesen Kampf in intensiven Farben - Lukas 22,44:

Und als er in ringendem Kampf war, betete er heftiger. Es wurde aber sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen.

Jesus hat am Kreuz für dein Leben gekämpft. Er vergiesst sein Blut. Er kämpft diesen Kampf, damit du eine **Verbindung** mit dem allmächtigen Vater erlangen kannst.

Als Menschen sind wir von Gott durch die **Sünde getrennt. Jeder** Mann, jede Frau ist von Gott getrennt!

Johannes 3,18:

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

Nicht an Jesus zu glauben, dies ist *die Sünde - die Verfehlung - , die von Gott trennt!*

Gott **ringt mit dir** , dass sie doch seinen Sohn Jesus als deinen Erlöser annimmst.

Wenn du in deinem Herzen weisst, dass du Jesus brauchst, dass er um dich ringt - kämpft! -, dann nimm Jesus Christus als deinen Herrn und Erlöser an. Tu diesen Schritt. Denn Gottes Sohn ist aus seiner Grösse hinabgestiegen zur Erde, damit du ewiges Leben erlangen kannst!

Dann wirst du Gott nah erleben. Du erlebst Gott, wenn du an seinen Sohn Jesus Christus glaubst.

Jakob erkannte Gott, erst als er gelähmt war. Nun änderte er seine **Taktik!**

Er will um **jeden Preis** Gottes Segen empfangen.

2. Ringe um den göttlichen Segen

Als Jakob bemerkt, mit wem er es zu tun hat, da **ändert sich sein Verhalten** - Vers 27:

Da sagte er: Laß mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen! Er aber sagte: Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du hast mich vorher gesegnet.

Der **Prophet Hosea** schreibt - Hosea 12,5:

Er weinte und flehte ihn um Gnade an.

Jakob redet erst dann so, als sein Hüftgelenk, angerührt war, nicht vorher²

Hast du dich auch an Gott gehängt? Dass er dein Leben segnet.

Ein Segen ist ein Eingreifen Gottes. Ein Beschenken Gottes. Wenn Gott dein Leben segnet, dann wirst du ein erfülltes Christsein erleben. Denn dann greift auf übernatürliche Art und Weise in dein Leben ein.

Als **Ungesegnete** kämpfen wir noch selbst. Wir versuchen unseren Glauben unabhängig

² C. H. Mackintosh; Gedanken zum 1. Buch Mose; Seite 210

von Gott zu leben.

Es sind **verschiedenen Bereiche**, die Gott manchmal einsetzt, um uns zu lähmen.

- Ich selbst habe bemerkt, an mir selbst, an meiner Frau und in der Gemeinde, wie **Krankheit** verändert. Die **körperliche und seelische Kraft** ist nicht mehr da. Ich kann nichts mehr für Jesus tun - und dann? Dann kann ich mich nur noch an Gott klammern.
- **Angriffe auf den Glauben.** *Liebe Freunde haben vielleicht die besseren Argumente. Sie haben dich gern. Sie lächeln aber auch über deinen Glauben. Ein Freund von mir ist Physiker. Er hat mich gern. Aber manchmal lächelt er auch. Dann kann ich mich nur noch an Gott klammern.*
- **Versuchungen.** Manchmal sind sie auch ein Zeichen ganz nah zu Gott zurück zu kommen.
- **Finanzielle Probleme.** Pionierarbeit - kleine Gemeinde - wir viel gebetet für die Finanzen. Und Gott hat sie geschenkt.
- **Genügt dein Glaube?** Bist Du wirklich erlöst bist? Dann kannst du dich nur noch an Jesus Christus klammern. Jesus genügt!

Gott will, dass du dich ganz an hängst. Mit Tränen in den Augen sagst: Herr ich vertraue auf dich allein. - Hilf Du mir! Herr hilf mir, auch wenn ich es **nicht verdient** habe!

In 2 Korinther 12,9 steht geschrieben:

Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.

Und was **entgegnet Paulus?** Er sagt:

Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne.

Das ist **Hinabsteigen zur Grösse:**

Seine Schwäche bekennen und allein auf den ewigen und somit allmächtigen Gott zu vertrauen.

Jakob will den Segen von Gott. Der Mann segnet aber nicht sofort. Zuerst muss Jakob eine **Lektion lernen** - Vers 28:

Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name? Er sagte: Jakob.

Warum fragt wohl Gott nach seinem Namen? Er weiss genau, dass er mit Jakob kämpft!

Jakob muss vor Gott zu **sich selbst stehen**. Denn das Wort „Jakob“ hat die Bedeutung **er hält die Ferse fest , er betrügt, hintergeht**. Nach seinem Namen gefragt muss er zu seinem Wesen stehen und sagen:

Jawohl ich bin Jakob. Mein Name heisst Betrüger. Ich bin derjenige, der seinen Vater, seinen Bruder und auch den Schwiegervater **hintergangen** - betrogen - hat.

Jakob muss zu seinem sündigen Wesen stehen. Genau dasselbe verlangt Gott von uns. Wenn du von Gott gesegnet sein willst, dann musst zuerst du zu dir selbst stehen. Auch zu den **dunklen Stellen**.

Dunkle Stellen sind die verborgenen Sünden?

- Niemand weiss, **welche Filme** du dir gestern und vorgestern und Fernsehen angeschaut hast.

- Niemand weiss, wenn du ein **Doppelleben** führst.

Welches sind die **dunklen Stellen** in deinem Leben? Welches sind deine *verborgenen Sünden*?

Wenn Du von Gott wirklich gesegnet sein willst, dann darfst vor ihm zu diesen Schwächen stehen! **Ihn um Vergebung bitten**. Und zwar heute!

Hast Du aufgehört zu Kämpfen? Hast Du noch nie um den Segen Gottes gekämpft?. Bist Du bequem geworden?

Bequem gegenüber der Sünde?

Ein Kratzer am **Auto**, ein Fleck auf der Hose, eine schlechte Frisur, trifft dich mehr als wenn du vor dem allmächtigen Vater sündigst?

Bist du heute rein vor Gott? Hat dir Gott deine Schuld vergeben?

Wenn ja, dann freue dich über die Vergebung. Wenn nein, dann komm lass dich von Gott **rein waschen!**

Wir müssen schwach sein, *bevor wir stark sein können*. Die Kraft Christi kann nur in Verbindung mit der Erkenntnis unserer Schwachheit in uns sein.³

Nach dem Bekenntnis des Jakobs geht es weiter - Vers 29:

Da sprach er: Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt.

Gott schenkt Jakob einen *neuen Namen* und will ihm damit zeigen, dass er ein neuer Mensch in Gott ist. Gott verspricht ihm mit seinem neuen **Namen Veränderung**. Am Ende des Gesprächs wird er gesegnet.

So wirst auch Du erst richtig von gesegnet, wenn du in einer **reinen Beziehung** mit dem allmächtigen Gott lebst.

Der grösste Segen, denn dann als Kind Gottes erlebst, ist, dass Gott dein *Wesen verändert*.

3. Der Glaubenskampf verändert dein Wesen

Als am nächsten Morgen die Sonne aufging ist **Jakob verändert**. Er ist nicht mehr derselbe, denn Gott *ist ihm ganz nah begegnet*.

Sein verändertes Wesen kommt sofort zum Ausdruck - Vers 31:

Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuel: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!

Pnuel heisst eben übersetzt **Angesicht Gottes**. *Er hat Gott von Angesicht gesehen!* Dies hat sein Leben verändert.

Nicht nur die Namensgebung **Pnuel**, sondern auch sein *eigener neuer Name* deuten auf die Veränderung hin. Der Mann hat gesagt - Vers 29a:

Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Israel.

Vom Jakob, dem Betrüger, wird er zum Israel. Israel heisst übersetzt **Gott möge herrschen, kämpfen**. Israel kann aber auch **Gotteskämpfer, Kämpfer Gottes** bedeuten.

Als er nun die Stätte Pnuel verliess, ist er ein neuer Mann, dies auch körperlich - Vers 32:

³ C. H. Mackintosh; Gedanken zum 1. Buch Mose; Seite 210

Und die Sonne ging ihm auf, als er an Pnuel vorüberkam; und er hinkte an seiner Hüfte.

Jakob ist ein **gezeichneter Mann**. Er heisst nicht mehr Jakob, sondern Israel. Er ist nicht mehr ein starker Mann, sondern ein Hinkender.

*Ein **armer hinkender Mann** konnte wenig ausrichten. Es blieb ihm daher nichts übrig, als sich an den zu klammern, der allmächtig ist.*⁴

Jedermann hat diese Veränderung an ihm gesehen. Es ist nicht verborgen. Israel (Jakob) kann gar nicht mehr anders als hinken. Aber wenn ihn jemand nach dem Grund seines Hinkens fragt, dann kann er vom Erlebnis mit dem allmächtigen Gott erzählen.

So verändert auch Gott dein Leben. Du wirst vielleicht hinken, aber du kannst sagen: Ich habe Gott erfahren! Ich habe ihn erlebt!

Ich fasse zusammen:

- 1. Gott hautnah erleben**
- 2. Ringe um den göttlichen Segen**
- 3. Der Glaubenskampf verändert dein Wesen**

Hinabsteigen zur Grösse.

Gott ist hinabgestiegen zu Jakob und er steigt auch zu Dir hinab, damit *du hinabsteigen kannst!*

2 Korinther 12,9:

Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.

Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne.

Amen

⁴ C. H. Mackintosh; Gedanken zum 1. Buch Mose; Seite 211